

Die philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Basel

Autor(en): Adolf Portmann

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1972

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/9478fbb5-f960-4b57-9142-8189fe19f987>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Die Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Basel

Den Berichten über die Arbeit an unserer Universität, die in den letzten Jahren im Stadtbuch in der traditionellen Reihenfolge der Fakultäten erschienen sind, hätte im Band für 1972 eine Darstellung der Philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät folgen sollen. Die Neuordnung der Universität ist aber gerade für dieses Glied der Hochschule besonders kompliziert, da bei der weiten Divergenz der Arbeitsfelder die Neuerungen in den verschiedenen Fachgebieten recht unterschiedliche Ausmaße haben. Die beginnende Aktivität und der weitere Ausbau des neuen Biozentrums vermehren die Vielfalt der Probleme für die Behörden wie für die Fachvertreter der Fakultät. Insbesondere steht zur Zeit der Umstand einer Berichterstattung entgegen, daß die Rechtsstellung des Biozentrums ungeklärt ist und seine Tätigkeitsfelder mit der Arbeitsrichtung vieler bestehender Einrichtungen der Universität in enger Beziehung stehen. Wir verzichten in dieser Situation auf einen Bericht, der bereits im Jahre 1972 in vielem ungenügend sein könnte und hoffen auf eine günstigere Ausgangslage für eine ausführliche Darstellung in einem der kommenden Stadtbücher.

A. Portmann